

Hochschule
Ravensburg-Weingarten

Technik | Wirtschaft | Sozialwesen



Jahresbericht

2014

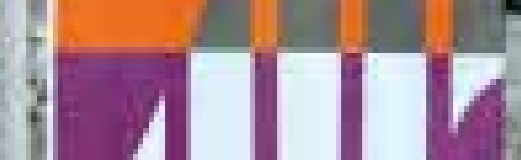
der Hochschule Ravensburg-Weingarten

HfSW

Hochschulföderation
SüdWest



www.hs-weingarten.de



Hochschulrat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Vorsitzender	Dr. Michael Paul, ehemaliges Mitglied des Vorstands ZF Friedrichshafen AG
Stellvertretende Vorsitzende	OStDin Susanne Fastnacht, Schulleiterin Hugo-Eckener-Schule
Externe Mitglieder	Dr. Berthold Broll, Vorstand Stiftung Liebenau Ehrensator Josef Pfeffer, ehemaliger Vorstand Brosa AG Dr. Wolfgang Pfeiffer, Geschäftsführer TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG
Interne Mitglieder	Lucia Mengis Professor Michael Pfeifer Professor Dr. Bertram Szagun

Senat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Rektor	Professor Dr. Thomas Spägele
Mitglieder des Rektorates	Professorin Dr. Theresia Simon Professor Dr. Michael Pfeffer Professor Dr. Jörg Wendorff Kanzler Henning Rudewig
Dekane	Professor Dr. Anselm Böhmer Professor Dr. Nils Hagen Professor Ekkehard Löhmann Professor Dr. Markus Till
Gleichstellungsbeauftragte	Professorin Dr. Anja Klimsa

Professorinnen und Professoren

Professor Dr. Jörg Baumgart
Professor Klemens Ehret
Professorin Dr. Bela Mutschler
Professorin Dr. Heidi Reichle
Professor Dr. Maik H.-J. Winter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michaiela Erdös
Hakan Hayit
Tina Kiechle

Studierende

Laura Barreau
Nadine Hahn
Emil Ketschik
Katharina Kolbe

Stand: Dezember 2014



Herausgeber

Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Professor Dr. Thomas Spägele

Verantwortlich für den Inhalt

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor
Professorin Dr. Theresia Simon, Prorektorin für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement
Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer
Professor Dr. Jörg Wendorff, Prorektor für Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben
Henning Rudewig, Kanzler
Professor Ekkehard Löhmann, Dekan Fakultät Elektrotechnik und Informatik
Professor Dr. Markus Till, Dekan Fakultät Maschinenbau
Professor Dr. Anselm Böhmer, Dekan Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie und Management
Professorin Dr. Anja Klimsa, Gleichstellungsbeauftragte

Projektleitung, Redaktion

Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation, Dr. Tove Simpfendörfer

Fotos

Martina Breuning, Felix Kästle, Simone Müller, Ute Nagel, Derek Schuh,
Dr. Tove Simpfendörfer, Michael Weiß

Auflage

500

Inhalt

- 5 Grußwort des Rektors
- 6 Wesentliche Entwicklungspunkte 2014
- 8 Impressionen 50-Jahr-Feier
- 10 Studium, Lehre und Qualitätsmanagement
- 12 Forschung, Internationales und Transfer
- 16 Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben
- 18 Fakultät Elektrotechnik und Informatik
- 20 Fakultät Maschinenbau
- 22 Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
- 24 Fakultät Technologie und Management
- 26 Gleichstellung, Chancengleichheit
- 27 Finanzen, Liegenschaften, Personal
- 29 Statistischer Anhang

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

was haben die Beatles mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten gemeinsam? Die Antwort: Beide sind Kinder der 1960er Jahre und immer noch in aller Munde. Die englische Musikgruppe wurde 1960 in Liverpool gegründet, die Hochschule startete als Staatliche Ingenieurschule 1964 in Ravensburg. 50 Jahre später sind die Beatles weltberühmt und die Hochschule Ravensburg-Weingarten eine Bildungsstätte, die „konsequent und mutig auf innovative Studiengänge, Internationalisierung und Weiterbildung setzt“.

Dieses Lob äußerte die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer auf dem Festakt der Hochschule, der unter dem Titel „50 Jahre Zukunft“ stand. Das Audimax war am 7. November 2014 voll besetzt mit Persönlichkeiten aus Politik, Unternehmen und Gesellschaft sowie Hochschulangehörigen, die vom Vorsitzenden des Hochschulrats begrüßt wurden. Dr. Michael Paul lobte, dass die Hochschule einen „unverzichtbaren Anteil“ zur Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen der Region leiste.

Viele Emotionen gab es bei dieser Feier, etwa als der ehemalige Prorektor Professor Dr. Franz Brümmer sieben Absolventen des ersten Jahrgangs von 1967 auf die Bühne holte, inzwischen alle im Ruhestand. Oder als Prorektor Professor Dr. Jörg Wendorff auf die vergangenen fünf Jahrzehnte mit Hilfe von Fotos zurückblickte, von denen viele Schlüsselbilder der Moderne geworden sind: Juri Gagarin im Weltraum, der Kniefall des damaligen Bundeskanzlers Willy Brandt am Ehrenmal der Helden des Warschauer Ghettos, der Gewinn der Fußballweltmeisterschaft 1990. Weingartens Oberbürgermeister Markus Ewald sprach von der Hochschule als einem „Glücksfall für das Schusental“.

Anschaulich wurden die vergangenen 50 Jahre auch durch Bruce Cradle, „The Voice aus Vorarlberg“, der Hits aus jedem Jahrzehnt spielte, beispielsweise „Help“ von den Beatles oder „Purple

Rain“ von Prince. Ministerin Bauer wünschte sich „Mercedes Benz“ von Janis Joplin aus dem Jahr 1970, passend zum Konzern, der Stuttgart als Hauptstadt Baden-Württembergs entscheidend mitgeprägt hat.

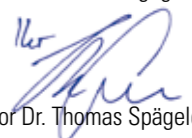
Die Hochschule Ravensburg-Weingarten sieht sich als „regionale Hochschule mit globaler Ausrichtung“. Inzwischen studieren kluge Köpfe aus mehr als 50 Ländern in Weingarten. Als ein besonderes Beispiel für internationale Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr stellte Professor Dr. Ralf Stetter den Festgästen die Zusammenarbeit mit dem Technion in Haifa/Israel, dem „MIT des Ostens“, vor. Studierende aus beiden Ländern werden künftig gemeinsam Carbonfelgen für einen Rennwagen entwickeln, die an den Formelwagen der beiden Teams zum Einsatz kommen.

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten ist in den vergangenen Jahren gewachsen wie noch nie in ihrer Geschichte. Nun ist es an der Zeit, zu konsolidieren. Um den steigenden hochschulpolitischen und strategischen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde die Zahl der Prorektoren 2014 von zwei auf drei erhöht. Auch die Zuständigkeiten wurden erweitert und neu geregelt. Am 1. September traten die Prorektoren ihre vierjährige Amtszeit an: Professorin Dr. Theresia Simon übernahm das Prorektorat für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement, Professor Dr. Jörg Wendorff das Prorektorat Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben. In seinem Amt bestätigt wurde Professor Dr. Michael Pfeffer, seit 2005 Prorektor. Sein bisheriger Verantwortungsbereich Forschung und Internationales wurde um Transfer ergänzt. Mit der Neuregelung der Zuständigkeiten wurde gezielt den Bereichen Internationalität, Didaktik, Weiterbildung, Studentisches Leben, Wissenstransfer und Qualitätsmanagement ein noch höherer und individueller Stellenwert eingeräumt. Überzeugt sind wir, dass wir damit die Herausforderungen der Zukunft noch besser meistern werden.



Von besonderer Bedeutung war im Jubiläumsjahr unser Qualitätsmanagement (QM), das der Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre sowie Verwaltung dient. Das QM trägt dazu bei, die Qualitätskultur im Sinne einer lernenden Organisation weiter zu entwickeln und zu festigen. 2014 wurde das Leitbild der Hochschule in einem ganztägigen Workshop mit den Mitgliedern des Senates und des zentralen QM-Arbeitskreises entwickelt. Eine erste Fassung des Leitbildes „Gutes Lehren und Lernen“ hat der zentrale QM-Arbeitskreis diskutiert. Beide Leitbilder wurden vom Senat verabschiedet.

Mein Dank gilt dem Hochschulrat, dem Senat und allen Hochschulgremien für ihre wichtige Arbeit. Ebenso bedanke ich mich bei den Rektoratsmitgliedern, den Fakultätsvorständen sowie allen Hochschulangehörigen für eine konstruktive Zusammenarbeit, die von hohem Arbeitseinsatz und großem innovativen Engagement geprägt ist.


Professor Dr. Thomas Spägle, Rektor



Wesentliche Entwicklungspunkte 2014



685 Studierende haben im Wintersemester 2014/15 mit ihrem Studium an der Hochschule begonnen, mehr als 5.000 Interessierte hatten sich um einen Studienplatz bemüht.

50 Jahre Hochschule

Ihre 50-Jahrfeier hat die Hochschule Ravensburg-Weingarten gleich zweifach gefeiert: mit einem Festakt im November und einem Sommerfest im Juni 2014. Bei strahlendem Sommerwetter bevölkerten zahlreiche Gäste das Hauptgebäude, hörten Kurzvorlesungen, besuchten Hochschullabore und informierten sich über die Forschungsprojekte. Ein rauschendes Fest bot die Hochschule dann zu Beginn des Wintersemesters in ihrem größten Hörsaal, der mit Persönlichkeiten aus Politik, Unternehmen und Gesellschaft sowie Hochschulangehörigen voll besetzt war. Wissenschaftsministerin Theresia Bauer lobte die Bildungseinrichtung, die 1964 als Staatliche Ingenieurschule in Ravensburg begonnen hatte, als „hoch angesehene Hochschule“, die „konsequent und mutig auf innovative Studiengänge, Internationalisierung und Weiterbildung“ setze.

Showroom „siluet“

Ein halbes Jahr hat ein würfelförmiger Showroom vor dem Hochschul-Hauptgebäude für Aufmerksamkeit gesorgt. In „siluet“ wurde gezeigt, wie Leuchtdioden (LEDs) genutzt werden können, um Wohnräume zu beleuchten – weit jenseits von den technischen Lösungen, die man heutzutage schon im Baumarkt kaufen kann. Das von Professor Dr. Jörg Baumgart von der Fakultät Technologie und Management koordinierte Projekt ZAFH LED-OASYS ist ein Verbund von Forschungsgruppen der Hochschulen Ravensburg-Weingarten, Aalen, Esslingen und Konstanz sowie dem Karlsruher Institut für Technologie. Hierzu wurden verschiedenste physikalische und technische Konzepte analysiert, in neuartige Beleuchtungslösungen umgesetzt und in Form von Prototypen realisiert. Studierende der Hochschule Konstanz entwickelten ein Konzept, um die Prototypen zu präsentieren. Verschiedene Wohnsituationen wurden in der Form hinterleuchteter Silhouetten angedeutet und für die Demonstration der entsprechenden Beleuchtung genutzt.

Stiftungsprofessur Pflege

Die Professionalisierung der Pflege hat die neue Stiftungsprofessorin an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Dr. Maria Mischo-Kelling, als Ziel erkoren. Im Bachelorstudiengang Pflege stehen pro Jahr zum Wintersemester 30 Studienplätze zur Verfügung. Die Stiftungsprofessur in der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege wird seit Sommersemester 2014 vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft sowie fünf Krankenhäusern der Region finanziert: Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie (ZfP Südwürttemberg), Alb-Donau-Kreis (AKD) GmbH für Gesundheit und Soziales, Klinikum Friedrichshafen, Oberschwabenklinik Ravensburg und Waldburg-Zeil Kliniken.

Baumaßnahmen im Jubiläumsjahr

„Eine Hochschule, die baut, hat Zukunft“, sagt Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Für die Weingartener Hochschule traf dies besonders im Jahr 2014 anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens zu. „Im Jubiläumsjahr führen wir mehrere große Baumaßnahmen auf dem Hochschulcampus durch“, erklärt Hermann Zettler, Leiter Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Ravensburg, der für die Baumaßnahmen zuständig ist. Das Land investierte dabei 2014 mehr als zwei Millionen Euro, um die Zukunftsfähigkeit der Hochschule zu sichern. So bekommt die Hochschule in der Lazarettstraße ein neues Hörsaalgebäude. 900.000 Euro werden dabei in Umbau und Renovierung eines historischen Gebäudes aus dem 19. Jahrhundert investiert. „Die Hochschule gewinnt dabei rund 1.200 Quadratmeter zusätzliche Fläche. Parallel dazu wird ein Hochschulgebäude auf dem Welfencampus umgebaut und vergrößert. „Eine neue Laborhalle sollen die Fakultäten Elektrotechnik und Informatik sowie Maschinenbau 2015 erhalten“, kündigt Hochschulkanzler Henning Rudewig an. Diese werde neben dem Hauptgebäude errichtet.

Neues Prorektorat

Die Hochschule hat auch in ihrem Jubiläumsjahr wichtige Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung gestellt: Der Senat wählte im Juni in öffentlicher Sitzung und geheimer Wahl mit Professorin Dr. Theresia Simon, Professor Dr. Michael Pfeffer und Professor Dr. Jörg Wendorff das neue Prorektorat, das künftig aus einer Prorektorin und zwei Prorektoren besteht. Um den steigenden hochschulpolitischen und strategischen Herausforderungen gerecht werden zu können, sei die Zahl zwei auf drei erhöht worden, berichtete Rektor Professor Dr. Thomas Spägele. Auch die Zuständigkeiten habe man erweitert und neu geregelt. Am 1. September traten die neu Gewählten ihre vierjährige Amtszeit an: Theresia Simon übernimmt das Prorektorat für Studium, Lehre und Qualitätsmanagement, Jörg Wendorff das Prorektorat Didaktik, Weiterbildung und studentisches Leben. In seinem Amt bestätigt wurde Michael Pfeffer, der seit 2005 Prorektor ist. Sein bisheriger Verantwortungsbereich Forschung und Internationales wurde um den Bereich Transfer ergänzt. Pfeffers Prorektoratskollege Professor Dr. Franz Brümmer (Prorektorat Studium und Lehre) hatte sich nach drei Amtsperioden nicht mehr zur Wahl gestellt.

Innovationsforum Maschinenbau

„Der Motorsport ist im Wandel“, so lautet das Thema des Vortrags innerhalb der Reihe Innovations-Forum, die die ZF Friedrichshafen AG an der Hochschule anbietet. Referent war im Dezember Norbert Odendahl, CEO der ZF Racing Engineering GmbH. Mehr als 100 Studierende der Fahrzeugtechnik und des Maschinenbaus waren von dem Vortrag begeistert. 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter produzieren in Schweinfurt Hochtechnologie-teile. Was Kupplung und Stoßdämpfer betrifft, ist das Unternehmen in der Formel 1 stark vertreten. 70 bis 80 Prozent der Teams fahren mit ZF-Kupplung. Eine einzige kostet 15.000 Euro und ist nach zwei Rennen verschlissen.



Eine neue Dreierspitze unterstützt künftig den Rektor. Von links: Prorektorin Professorin Theresia Simon, Prorektor Professor Michael Pfeffer und Prorektor Professor Jörg Wendorff.

Wirtschaftsinformatik-Tag

Der zweite Wirtschaftsinformatik-Tag an der Hochschule Ravensburg-Weingarten stieß im Juni auf große Resonanz. Auf das Publikum warteten zwischen 9 und 16 Uhr im Wirtschaftsinformatik-Gebäude (V-Gebäude) in der Lazarettstraße 1 Vorträge zu topaktuellen Themen und eine Podiumsdiskussion zum Arbeitsplatz der Zukunft. „Mit unserem Wirtschaftsinformatik-Tag“, erläutert Professor Dr. Bela Mutschler, „geht der Fachbereich Wirtschaftsinformatik neue Wege, was den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Hochschule und regionalen Unternehmen betrifft. Unser Programm befasste sich mit der faszinierenden Vielfalt moderner Kommunikations- und Informationstechnologien in Unternehmen.“ In neun Vorträgen gaben Unternehmen spannende Einblicke in Themen wie Cloud Computing, Kundenbeziehungsmanagement, E-Collaboration, Business Intelligence und Prozessoptimierung. Der WI-Tag richtete sich an Wirtschaftsinformatik-Studierende und Unternehmensvertreter aus der Region.

30 Deutschlandstipendien

Die Hochschule beteiligt sich nun im dritten Jahr am deutschlandweiten Programm des Deutschland-Stipendiums. 30 begabte Studierende aus allen vier Fakultäten ziehen inzwischen Nutzen aus dem Begabtenstipendium – mit steigender Tendenz. Stipendiaten und Förderer konnten sich nun während eines „Get together“ kennenlernen. Die Stipendiaten erhalten mit dem Deutschlandstipendium 300 Euro monatlich, hälftig von Förderern und Bund finanziert. Einen großen Dank an die engagierten Förderer: Vector Stiftung Stuttgart, Marquardt GmbH Rietheim-Weilheim, elobau GmbH & Co. KG Leutkirch, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG Ravensburg, Die Ziegler'schen Suchtkrankenhilfe gem. GmbH Wilhelmsdorf, Diehl AKO Stiftung & Co. KG Wangen, ifm electronic gmbh Tettnang, Landkreis Ravensburg, rose plastic gmbh Hergensweiler, Schnitzer Anlauf- und Projektmanagement GmbH Wangen, TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG Weingarten, SysDesign GmbH Kressbronn, engineering people GmbH Ulm, Spaeth Stiftung Ravensburg und Verein der Freunde und Förderer e.V. der Hochschule Ravensburg-Weingarten.

50-Jahr-Feier
Hochschule Ravensburg-Weingarten
am 7. November 2014
Impressionen





Studium, Lehre und Qualitätsmanagement

Olya Pak (Austauschstudentin Betriebswirtschaft/Management)

Das Studienangebot

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten bietet insgesamt 17 Bachelor- und 11 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften /Technologie, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege an. Als neuer Studiengang kam im Wintersemester 2014/15 der konsekutive Masterstudiengang Technik-Management & Optimierung hinzu.

Die Zahl der Studierenden lag im Berichtsjahr mit 3350 Studierenden (Stand 15.12.2014) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (3463 Studierende). 2014 haben 1108 Studierende erstmals ein Studium an der Hochschule Ravensburg-Weingarten aufgenommen (Vorjahr 1106). Damit konnte bei den Neueinschreibungen eine Konsolidierung erreicht werden, obwohl die Zahl der Bewerbungen infolge des Auslaufens des Effektes des doppelten Abiturjahrganges 2012 mit rund 7.500 Bewerbungen um etwa 15 Prozent niedriger war als im Vorjahr.

17 Bachelorstudiengänge:

- Angewandte Informatik
- Betriebswirtschaft/Management
- Elektromobilität und Energiemanagement
- Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt)
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt)
- Gesundheitsökonomie
- Maschinenbau
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Pflegepädagogik
- Soziale Arbeit
- Technik-Entwicklung
- Technik-Management
- Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt)
- Wirtschaftsinformatik und E-Business

In diesen Studiengängen werden 830 Anfängerplätze für Studierende bereitgehalten. Auf diese Studienplätze konnten 831 Immatrikulationen vorgenommen werden, sodass eine Auslastungsquote von 100 Prozent zu verzeichnen war.

Neben den grundständigen Bachelorstudienplätzen offeriert die Hochschule 168 Studienplätze in **acht konsekutiven Masterprogrammen**

- Electrical Engineering (englisch)
- Gesundheitsförderung
- Informatik
- Mechatronics (englisch)
- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Technik-Management & Optimierung
- Umwelt und Verfahrenstechnik
- Wirtschaftsinformatik

60 Studienanfängerplätze stehen für **drei berufs begleitende Masterprogramme** in der Weiterbildung zu Verfügung:

- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte
- International Business Management
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Auf diese Studienanfängerplätze in den elf Masterstudiengängen konnten 220 Immatrikulationen vorgenommen werden, was zu einer Auslastungsquote von 96 Prozent führte.

Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement (QM) der Hochschule Ravensburg-Weingarten dient der Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre sowie Verwaltung. Es fördert die Kommunikation und den Erfahrungsaustausch zwischen allen Bereichen und Mitgliedern der Hochschule sowie den QM-Verantwortlichen der Hochschulen. Das QM trägt dazu bei, die Qualitätskultur im Sinne einer lernenden Organisation weiter zu entwickeln und zu festigen.

Im Berichtsjahr wurden hierfür folgende Maßnahmen ergriffen:

- Knowledge Café: Am 18.06.2014 wurde für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zentrale Veranstaltung zu Themen des Qualitätsmanagements durchgeführt.
- QM-Stabstellenarbeitskreis der Hochschulen in Baden-Württemberg: Am 13.03.2014 fand in Weingarten das Treffen der QM-Stabsstellen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften des Landes Baden-Württemberg zum Thema IT-Unterstützung des QM statt.
- Entwicklung des Leitbildes: Das Leitbild der Hochschule wurde in einem ganztägigen Workshop mit den Mitgliedern des Senates und des zentralen QM-Arbeitskreises (3.02.2014) entwickelt. Der Vorentwurf des Leitbildes wurde im QM-Portal veröffentlicht und zur Diskussion gestellt und schließlich am 24.06.2014 vom Senat verabschiedet.
- Entwicklung des Leitbildes „Gutes Lehren und Lernen“: Der zentrale QM-Arbeitskreis hat eine erste Fassung dieses Leitbildes diskutiert und Anregungen zu dessen Veränderung gegeben. Die veränderte Fassung wurde im QM-Portal zur Diskussion gestellt und Ende des Jahres vom Senat verabschiedet.



In einem Leitbild-Workshop haben 2014 viele Hochschulangehörige das neue Leitbild der Hochschule diskutiert und auf den Weg gebracht.

- Steuerungskennzahlen für Studium und Lehre: Am 10.07.2014 fand eine Sitzung mit allen Studiendekaninnen und -dekanen zum Thema Steuerungskennzahlen für Studium und Lehre statt. Für folgende Bereiche wurden Steuerungskennzahlen, jeweils bezogen auf den Studiengang, entwickelt und vereinbart: Quantitative Bedeutung des Studienganges, Internationalität, Genderkonformität, Studienerfolg und Studierbarkeit, Betreuung, Praxisbezug, Ressourcen des Studienganges.
- Dokumentation und IT-Unterstützung von Prozessen: Für Studierende wie auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrende wurden im QM-Portal weitere Prozessabläufe mittels BPMN 2.0 Diagrammen veranschaulicht. Auch wurde die IT-Unterstützung von Prozessen weiter vorangetrieben.



Forschung, Internationales und Transfer

Tatiana Ayala (International Business Management)

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für Angewandte Forschung (IAF) gliedert sich aktuell in sechs Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme und Informatik
- Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Zentren für Angewandte Forschung

Innerhalb dieser Schwerpunkte nehmen die Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) eine besonders herausgestellte Rolle ein.

Im Jahre 2014 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zwei ZAFHs operativ tätig:

- ZAFH LED OASYS, Energieeffiziente Beleuchtungsanwendungen mit LEDs durch angepasste optische Auskoppelsysteme: Leitung Professor Dr.-Ing. Jörg Baumgart (Hochschule

Ravensburg-Weingarten). Beteiligt sind weiter die Hochschulen Aalen, Esslingen, Konstanz sowie die Universität Karlsruhe.

- ZAFH AAL, Assistive Systeme und Technologien zur Sicherung sozialer Beziehungen und Teilhabe für Menschen mit Hilfebedarf: Leitung Hochschule Furtwangen. Beteiligt sind weiter die Hochschule Ravensburg-Weingarten (Professor Dr. rer. cur. Maik Winter), die katholische Hochschule Freiburg, die Universität Freiburg, das FZI Forschungszentrum Informatik am KIT.
- Ein wesentlicher Beitrag zur Präsentation der Forschungsergebnisse des ZAFHs LED-OASYS war der siluet-Ausstellungspavillon, der zu nächst auf der Light&Building-Messe in Frankfurt, dann auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd, vor der Hauptbibliothek des Karlsruher Institut für Technologie und schließlich auf dem Campus der Hochschule Ravensburg-Weingarten zu besuchen war.

Forschungsleuchtturm

Die Arbeitsgruppen beider Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen bilden einen wesentlichen Baustein beim Aufbau eines künftigen Forschungsleuchtturms im Bereich Mechatronik/Optik – Pflegerobotik. Eine weitere Stärkung des Forschungsstandorts Weingarten, insbesondere beim Aufbau des bereits oben genannten Forschungsleuchtturms im Bereich Mechatronik/Optik – Pflegerobotik, ist seit März 2014 durch die Besetzung der Stiftungsprofessur für Pflege mit Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling zu erwarten. Zusammen mit der Stiftungsprofessuren 3D-Kameratechnik von Professor Dr. Jörg Eberhardt entsteht hier die Basis für weitere Forschungsansätze.

Neue Impulse

Ein gemeinsames Forschungsseminar im November 2014 mit Professorin Dr. Stephanie Carey vom Center for Assistive-, Rehabilitation- and Robotics-Technologies der University of South Florida eröffnet insbesondere neue, internationale Perspektiven, die bereits 2015 umgesetzt werden könnten. Ebenfalls neue Impulse verspricht sich die Hochschule Ravensburg-Weingarten von der Stiftungsprofessur Kraftfahrzeug-Mechatronik, die im März 2014 mit Professor Dr. Florian Kauf besetzt werden konnte.

Forschungsbilanz

Im Jahr 2014 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten ca. 880.000 Euro Drittmittel eingeworben und insgesamt 136 Veröffentlichungen, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert. Gegenüber 2013 bedeutet dies ein Rückgang um ca. 16 Prozent (um zehn Prozent, berücksichtigt man die seit 2014 geänderten Berechnungsgrundlagen) was wesentlich durch das Projektende des ZAFHs Mobile Serviceroboter verursacht wurde.

International Office

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten versteht sich als regionale Einrichtung mit globaler Ausrichtung. Ihr Motto lautet „Rural Base – Global Face“, ein Slogan, der von einem indischen Studierenden entwickelt wurde. Ihre Zukunft sieht die Hochschule in einer weiteren Internationalisierung von Lehre, Studium und Forschung. Das International Office (ehedem Akademisches Auslandsamt) ist eine zentrale Einrichtung und damit Schnittstelle und erste Adresse für viele auslandsbezogenen Aktivitäten der Hochschule.

60 Partner weltweit

Die Hochschule kooperiert mit etwa 60 Partnerhochschulen auf der ganzen Welt und eröffnet Studierenden dadurch vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Studierende haben die Wahl, ein Studiensemester oder Studienjahr auf allen Kontinenten zu verbringen, die Abschlussarbeit an einer Partnerhochschule zu schreiben oder ein Praxissemester in einer ausländischen Firma zu absolvieren. Die Studiendauer verlängert sich dadurch nicht.

Indische Delegation

Seit Mai 2012 besteht die Kooperation zwischen der Hochschule Ravensburg-Weingarten und der Swaminarayan Gurukul Schule (SGS) in Surat/Indien. Dies nahm die Leitung der indischen Schule zum Anlass, Weingarten zu besuchen. Der internationale Studiengang Electrical Engineering, der auf Englisch angeboten wird, besteht seit fünf Jahren. Aus diesem Fach heraus ist die Kooperation mit Surat entstanden.



Michal Zajac (Doktorand Partneruni Zielona Góra/Polen)



International Student Award

Sie bringen ein Stück Afrika an die Hochschule Ravensburg-Weingarten, begeistern mit ihren Aktivitäten und bereichern so manche Veranstaltung mit ihrer Kultur und ihrer Musik – die Mitglieder der vor drei Jahren gegründeten „African Students Union“ (ASU). Im Jahr 2014 erhielten die Studierenden nach 2012 bereits zum zweiten Mal den mit 1.000 Euro dotierten „International Student Award“ für ihr großes studentisches Engagement. Die „African Students Union Days“ werden seit 2011 mit organisatorischer Unterstützung des International Office in jedem Sommersemester durchgeführt. 2014 fand erstmals auf Einladung von Oberbürgermeister Markus Ewald ein afrikanischer Kulturnachmittag im Weingartener Stadtgarten statt.

DAAD-Preis 2014

Den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender erhielt 2014 Ankita Agrawal. Sie ist 28 Jahre alt, stammt aus der nordindischen Millionenstadt Jaipur und studiert im Masterstudiengang Informatik an der Hochschule in Weingarten. „Die junge Inderin“, so die Leiterin des International Office, Christine Lauer, „hat ausgezeichnete Noten, ist eine hochgeschätzte Mitarbeiterin des Instituts für Künstliche Intelligenz und eine starke, sehr reife Persönlichkeit, die sich nicht nur durch ein angenehmes Verhalten, sondern auch durch Klugheit, Bildung, Zuverlässigkeit, Bescheidenheit und Hilfsbereitschaft auszeichnet.“

Incomings und Outgoings

367 Bildungsausländer (Incomings) waren 2014 (Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15) eingeschrieben. Das entspricht einer Ausländerquote von etwas mehr als zehn Prozent. Im Jahr 2014 (Sommersemester 2014 und Wintersemester 2014/15) waren 133 Studierende unserer Hochschule (Outgoings) zu Studienzwecken oder für ein Praxissemester an Partnerhochschulen oder Unternehmen im Ausland. 76 Outgoings erhielten finanzielle Unterstützung durch Voll- oder Teilzeitstipendien.

Sprachenzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral vom Center for Languages and Intercultural Communication (CLIC) koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, was auch an der Verankerung von Englisch bzw. Deutsch als Fremdsprache als Pflichtbestandteil in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erkennbar ist.

Pflichtbereich und Wahlangebote

Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Business and Technical English“ auf B2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. In diesem Jahr wurde mit der Entwicklung unterschiedlicher Curricula je nach Studiengang begonnen. Die Deutschkurse umfassen die allgemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1. Begleitend zu den Pflichtkursen in Englisch und Deutsch wurden für das erste Mal Übungskurse mit Tutoren angeboten.

Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Deutsch und Englisch ergänzt (Fluency, Project Management, Negotiating, Refresher, Deutsch im Studium, Deutsch für den Beruf, Konversationskurse).

Darüber hinaus bietet das CLIC Kurse in verschiedenen Sprachen wie Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Schwedisch, Chinesisch, Portugiesisch an. Vor einigen Jahren ist die Nachfrage nach diesen Sprachen allerdings stark zurückgegangen, und die Kurse werden mittlerweile in geringerem Umfang angeboten. Seminare zu interkultureller Kommunikation mit unterschiedlichen Kulturen runden das Programm ab. Insgesamt ist die Anzahl der Kurse im Vergleich zum Jahr 2013 leicht zurückgegangen. Etwas mehr als 2.000 Studierende besuchten die 140 CLIC Veranstaltungen im Verhältnis 80 Prozent Pflicht- und 20 Prozent Wahlfächer.

Oxford Test

Das CLIC ist zudem für die Einstufung der Englischkenntnisse jener Studierenden zuständig, die eine Zeit im Ausland verbringen wollen, sei es zum Studium oder für ein Praktikum. Im Jahr 2014 stieg die Anzahl der Kandidaten um 20 Prozent auf insgesamt 110 Studierende, die den einstündigen Oxford Online Placement Test sowie das anschließende Interview in Englisch absolviert haben.

„Staff“-Angebote

Das Angebot für den „Staff“ wurde erweitert und differenziert. Allen stehen Kurse auf verschiedenen Niveaus und zu unterschiedlichen Themenkreisen zur Verfügung. Die Professorinnen und Professoren haben zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching für ein oder zwei Semester zu erhalten. Ziel ist hierbei, sie bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorlesungen und Seminare zu begleiten und ihnen maßgeschneiderte Lösungen zu ihren Problemen anzubieten.

Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Die langjährige Zusammenarbeit der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Steinbeis wurde im November 2013 durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages und das gemeinsame Unternehmen (Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (STHR)) noch enger möglich. Die Hochschule wird dadurch zukünftig ihre Transferleistung für die Wirtschaft noch besser sichtbar machen können. Die STHR GmbH soll als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in der Region Bodensee-Oberschwaben weiter verbessern. Zu diesem Zweck bündelt die STHR GmbH Steinbeis-Unternehmen unter Leitung von Professorinnen und Professoren der Hochschule und erbringt über diese Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie die Hochschule bei deren Aufgaben zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers.

Neue Steinbeis-Zentren

Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahresbericht über den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), der sich schwerpunktmäßig um die an der Hochschule angegliederten 16 Steinbeis-Zentren gruppiert, berichtet. In 2014 neu hinzugekommen sind folgende Steinbeis-Zentren:

- Gesundheits- und Sozial-System-Forschung, Professor Dr. Kern,
- Gesundheits- und Sozialforschung, Professor Dr. Böhmer, Professorin Dr. Queri, Professor Dr. Winter,
- Optimierte Produkt- und Prozessentwicklung, Professor Dr. Kauf,
- Vision Systeme, Professor Dr. Eberhardt,



Die Reykjavik University ist eine der Partneruniversitäten der Hochschule Ravensburg-Weingarten.

Da der Jahresumsatz der Steinbeis-Unternehmen üblicherweise erst im Laufe des Jahres bekannt gegeben wird, lassen sich die exakten Zahlen derzeit noch nicht angeben. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Umsatz im Jahr 2013 in derselben Größenordnung wie in den vergangenen Jahren (2010: 806.300 Euro; 2011: 881.000 Euro; 2012: 1.380.000 Euro; 2013: 1.140.000 Euro) liegt.

eBUSINESS-LOTSE Oberschwaben-Ulm

Das Projekt eBUSINESS-LOTSE Oberschwaben-Ulm ist Teil des Förderschwerpunkts Mittelstand-Digital, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben. Seit 2010 ist diese Einrichtung an der Hochschule angekoppelt, und trägt seit 2012 den Namen eBUSINESS-LOTSE (vorher Kompetenzzentrum E-Commerce Schwaben). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützte dieses Projekt im Jahr 2014 mit 195.000 Euro).



Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben



Mirjam Moser und Alexander Kohlhaus
(Pflegepädagogik)

Abschlussfeiern und Preise

654 Studierende schlossen ihr Studium im Jahr 2014 erfolgreich ab. Auf den Abschlussfeiern im Sommer- und Wintersemester konnten 496 Bachelor- und 158 Masterurkunden überreicht werden. Für hervorragende Ergebnisse wurden wieder zahlreiche Ehrenpreise vergeben. Insgesamt 40 Absolventinnen und Absolventen nahmen einen Preis in Empfang, womit insbesondere die guten Studienergebnisse gewürdigt wurden. In einigen Preisen wurde neben den guten Studienergebnissen das soziale Engagement, der regionale Bezug der Abschlussarbeit oder der Grad an Internationalität, den das Studium kennzeichnete, gewürdigt.

Hochschuldidaktik

Hochschuldidaktische Angebote werden den Lehrenden bereits seit 2012 in Kooperation mit der PH Weingarten angeboten. Themen hierbei waren 2014 von Seiten der Hochschule Ravensburg-Weingarten „Studentisches Lernen fördern“ sowie „Studierende bewegen“ und von Seiten der PH „Quantitativ forschen – Fragebögen entwickeln und auswerten“, „Wertschätzende Kommunika-

tion“ sowie „Kompetenzorientiert prüfen“. Nach Impulsvorträgen fand jeweils ein wertvoller kommunikativer Austausch unter den Lehrenden der beiden Hochschulen statt. Speziell für die Lehrbeauftragten wurden zwei Tagesseminare durchgeführt.

Wissenschaftliche Weiterbildung

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten bietet über die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben (AWW) berufsbegleitende Weiterbildungsangebote (Weiterbildende Studiengänge, Kontaktstudiengänge, Lehrgänge und Seminare) an.

Die Programme im Kontaktstudium (Berufliche Weiterbildung) sowie im Masterstudium sind eng miteinander verzahnt. Im Jahr 2014 wurden acht Vorträge im Mittwochseminar (studium generale), 46 Seminarbausteine, zehn Lehrgänge, zwei Hochschulkurse, ein Kontaktstudiengang und 3 Masterstudiengänge erfolgreich realisiert. Im Rahmen der Hochschul föderation Südwest beteiligte sich die AWW an der Durchführung

Meister und Techniker leistet die Hochschule Ravensburg-Weingarten einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen einer globalen Wirtschaft. Die Entwicklung und der Aufbau des neuen berufsbegleitenden Studienprogramms wird in der ersten Förderphase mit rund 230.000 Euro gefördert. Der Studienbeginn ist für Herbst 2015 geplant.

Studentisches Leben

Das neue Prorektorat integriert als neues Themenfeld das studentische Leben. Hierbei geht es neben dem Hochschulsport unter anderem um den Bereich Wohnmöglichkeiten für Studierende. Durch zahlreiche Aktivitäten in den vergangenen Jahren wurde der Wohnraumproblematik effektiv begegnet. Durch die Eröffnung eines hochschulnahen Wohnheims Ende 2015 mit über 100 zusätzlichen Wohnplätzen wird in den nächsten Jahren voraussichtlich ausreichend Wohnraum für alle Studierenden zur Verfügung stehen.

Kreativ und First Responder

Mehrere studentische Initiativen werden bereits seit mehreren Jahren erfolgreich an der Hochschule durchgeführt. Zwei hiervon sind kreativ e.V. und die First Responder.

Die Studentische Unternehmensberatung der Hochschule kreativ e.V. absolvierte auch im Jahr 2014 wieder erfolgreich zahlreiche Projekte mit Unternehmen der Region. Dabei konnten die insgesamt 30 Mitglieder ihr erlerntes Wissen in die Praxis umsetzen. Zur eigenen Fortbildung nahm die Gruppe an einem Rhetorik-Workshop und einem Assessmentcentertraining zur Förderung der Fach-, Sozial- und Selbstkompetenzen teil. Zur Stärkung des Teamgeistes wurden zwei Hüttenwochenenden durchgeführt.

Die First Responder Rettungsgruppe, die in Kooperation mit dem DRK Weingarten agiert, kann

wie im Jahr zuvor auf über 60 Notfalleinsätze zurückblicken. Der Gruppe gehören 20 Studierende, zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein Professor an. Das Einsatzgebiet erstreckt sich von der Hochschule Ravensburg-Weingarten über den gesamten Wohnbereich Weingartens oberhalb der Basilika und integriert auch die Gebäude der PH Weingarten. Zusätzlich zu den Notfalleinsätzen wurden neun Sanitätsdienste bei Hochschulveranstaltungen und studentischen Feiern bestritten.



audit familiengerechte hochschule

Die Hochschule hat sich einem „audit familiengerechte hochschule“ gestellt. Nach einer erfolgten Ist-Analyse wurde im Sommer ein halbtägiger Strategieworkshop durchgeführt. Im Herbst fand ein Auditierungsworkshop unter Beteiligung der Hochschulleitung sowie Lehrenden, Mitarbeiter/innen sowie Studierenden statt. Hier wurden zahlreiche Maßnahmen zur Förderung der Familienfreundlichkeit formuliert. Die vollständigen Bewerbungsunterlagen zur Zertifizierung wurden Ende des Jahres eingereicht.

Kommunikation an der Hochschule

Eine neue Vortrags- und Diskussionsreihe „Kommunikation in der Hochschule“ wurde ins Leben gerufen. An drei Veranstaltungen, die die Themen Grundlagen der Kommunikation, Kommunikationsmodelle und Erste Hilfe bei Kommunikationsproblemen im Fokus hatten, nahmen insgesamt fast 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule statt. Aus den Ergebnissen der Veranstaltungen wird ein Kommunikationskonzept für die Hochschule entwickelt.



Ramesh Kumar Sharma (Mechatronics)

Elektrotechnik und Informatik

Bei uns wird die Informationsverarbeitung groß geschrieben. Angefangen von der Hardware, den Chips, die als ASICs von Studierenden unter Anleitung von Professor Dr. Andreas Siggelkow selbst entworfen und mittels der MPC-Group in der Elektrotechnik gefertigt werden über die Betriebssysteme und der Programmierung in der Informatik bis zu den Anwendungen auf diesen Betriebssystemen und dem E-Commerce Aspekt in der Wirtschaftsinformatik, deckt die Fakultät Elektrotechnik und Informatik alle Aspekte der Informationsverarbeitung ab.

Höchststand der Studierenden

2014 konnte die Fakultät Elektrotechnik und Informatik mit über 1.100 Studierenden den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Diese Zahl markiert einen Höchststand, der in dieser Größenordnung bei der Anzahl der Studierenden der gesamten Hochschule am Ende der 1990er Jahre liegt. Die drei Bachelorstudiengänge Angewandte Informatik, Wirtschaftsinformatik und E-Business sowie Elektrotechnik sind sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester voll ausgelastet.

Englischsprachige Elektrotechnik

Insbesondere der internationale Bereich des Bachelorstudiengangs der Elektrotechnik entwickelt sich weiterhin hervorragend und war auch dieses Jahr sehr gut ausgelastet. Diese an sich erfreuliche Tatsache führt aber auch zu Problemen hinsichtlich der Betreuungskapazitäten und bei der Bereitstellung von Wohnheimplätzen. Das geplante neue Wohnheim „Weiße Rose“ wird daher sehnsüchtig erwartet und hoffentlich die gewünschte Verbesserung am Wohnungsmarkt bringen.

Master Elektrotechnik

Der Master Electrical Engineering, der ebenfalls sehr gut ausgelastet ist, stellt eine ideale Ergänzung zu dem internationalen Bachelor Electrical Engineering dar und passt auch zeitlich sehr gut, da die ersten Bachelorabsolventen in diesem Jahr hier in Weingarten ein entsprechendes Masterstudium aufnehmen können.

Elektromobilität

Der Bachelorstudiengang Elektromobilität und Energiemanagement soll ein eigenes Laborgebäude erhalten. Zusammen mit der Fakultät Maschinenbau sollen dort die Forschungs- und Lehraktivitäten gebündelt werden. Aktuell hat die Hochschule zwei identische Elektrofahrzeuge beschafft. Ein Fahrzeug sammelt als Dienstfahrzeug entsprechende Alltagserfahrungen, wohingegen das zweite Fahrzeug für Projekt- und Studienarbeiten zur Verfügung steht. Schon jetzt können GPS-Trackingdaten, Ladezustand oder Temperatur über eine Weboberfläche am PC oder als Smart-Phone App abgerufen werden.

Höheres Lehramt

Eine Sonderrolle spielen weiterhin die Studiengänge Elektrotechnik/Physik PLUS und Wirtschaftsinformatik PLUS. Diese Studiengänge werden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten durchgeführt. Nach Masterstudium und Vorbereitungsdienst können die Studierenden ins Höhere Lehramt an beruflichen Schulen einsteigen; dies ist mit diesem Studienmodell zum ersten Mal auch bei einem Studienbeginn mit fachgebundener Hochschulreife möglich. Die Anfängerzahlen im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik PLUS sind mit 30 Anfängern auf 30 Studienplätze weiterhin gut.

Stiftungsprofessur IT-Sicherheit

Professor Dr. Tobias Eggendorfer, Inhaber der Stiftungsprofessur im Bereich „IT-Sicherheit“, plant die Sicherheit für das neue Internet der Dinge. Möglich wurde dies durch die Auerbachstiftung. Die Familie Auerbach will damit den jungen Menschen der Region ein erweitertes Spektrum in der Informationsverarbeitung bieten. Wie wichtig dieser Aspekt ist, zeigen die jährlichen Schadensmeldungen in Deutschland im Bereich der Wirtschaftsspionage im Milliardenbereich, die ja im Wesentlichen durch Schwachstellen der IT der Unternehmen erst möglich werden. Der jüngste NSA-Abhörskandal beim Handy der Kanzlerin wirft ein bezeichnendes Schlaglicht auf diesen Sachverhalt.

Aktive Professoren

Professor Dr. Daniel Scherzer organisierte eine Exkursion zur Gamescom. Professor Klemens Ehret war mit Studierenden der Informatik auf der FMX und an der Filmakademie Ludwigsburg und Professor Dr. Bela Mutschler war mit seinen Studierenden auf der neuen Messe in Stuttgart bei „IT & Business“. Neu war der Besuch der „Informatica Feminale Baden-Württemberg 2014“ zur Förderung der weiblichen Studierenden. Professor Dr. László Farkas besuchte mit seinen Studierenden die Firma ZF in Friedrichshafen.

Forschung in der Service-Robotik

Das Leitprojekt der Hochschule Robocup, ursprünglich mit 25.000 Euro Anschubfinanzierung aus Fakultätsmitteln gefördert, entwickelte sich weiter zur Keimzelle von weiteren Projekten. Folgende Forschungsprojekte durchgeführt:

- Ein ZAFH Projekt „Autonome Mobile Service-roboter“, zusammen mit den Hochschulen Ulm und Mannheim mit einem Fördervolumen (nur Weingarten) von 609.300 Euro durch Professor Dr. Wolfgang Ertel.
- Ein ZAFH Projekt zum Thema „Servicerobotik“ das über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Millionen Euro gefördert wurde. Als ein Teilprojekt wurde dabei das Thema „Verifikation von Sicherheitseigenschaften bei mobilen Robotern“ bearbeitet.

Die gewonnenen Erfahrungen konnten jetzt in dem neuen Projekt „Assistenz Roboter“ genutzt werden, bei dem zusammen mit der Fakultät Soziale Arbeit Gesundheit und Pflege die Lösung von Problemen von Menschen mit körperlicher Behinderung gezeigt wird. Eindrucksvoll wurden die Fähigkeiten von Assistenzroboter „Marvin“ sowohl auf der Makerworld Messe, vom 28. bis 29. Juni 2014, als auch auf der Jubiläumsfeier 5 Jahre Johannes-Ziegler-Stiftung am 27. Oktober 2014 demonstriert

Systemakkreditierung

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik (Master) unterzog sich als Pilotstudiengang erfolgreich der internen Systemakkreditierung und wurde für weitere sieben Jahre akkreditiert.



Alexej Gorbatschew und Bettina Schäffer (Wirtschaftsinformatik und E-Business)

4 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Informatik
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Electrical Engineering (englischsprachig)
- Wirtschaftsinformatik und E-Business

4 Masterstudiengänge

- Electrical Engineering
- Informatik
- Mechatronics (englischsprachig)
- Wirtschaftsinformatik

2 Lehramtsstudiengänge

(zusammen mit der PH Weingarten)

- Elektrotechnik/Physik PLUS
- Wirtschaftsinformatik PLUS

1.091 Studierende

Zentrum für Angewandte Forschung an Fachhochschulen

Servicerobotik

KECoS - Kompetenzzentrum E-Commerce Schwaben

Weitere Informationen

Dekan Prof. Ekkehard Löhmann,

loehmann@hs-weingarten.de

Sekretariat, Telefon: 0751 501-9591

Elektrotechnik

Prof. Dr. Andreas Siggelkow, siggk@hs-weingarten.de

Informatik

Prof. Dr. Martin Zeller, zeller@hs-weingarten.de

Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Jürgen Friedl, juergen.friedl@hs-weingarten.de

Mechatronics

Prof. Dr. László Farkas, laszlo.farkas@hs-weingarten.de



Benjamin Haller (Maschinenbau)

Maschinenbau

3 Bachelorstudiengänge

- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS
- Maschinenbau

1 Masterstudiengang

- Produktentwicklung im Maschinenbau

618 Studierende

Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Markus Till
 markus.till@hs-weingarten.de
 Telefon: 0751 501-9551

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
 engelhardt@hs-weingarten.de

Fahrzeugtechnik PLUS

Produktentwicklung im Maschinenbau

Prof. Dr. Ralf Stetter
 stetter@hs-weingarten.de

Im Jahr 2014 konnte die Fakultät Maschinenbau mit über 600 Studierenden erneut den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Die drei Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und Fahrzeugtechnik PLUS weisen sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester eine sehr gute Bewerbernachfrage auf. Auch der Masterstudiengang „Produktentwicklung im Maschinenbau“ ist weiterhin extrem gut nachgefragt.

Formula Student

Das Formula Student Team Weingarten hat gleich drei Plätze in der Top-Ten mit nach Hause bringen können. Erstmals ging es Anfang September auch zur Formula Student Spain. In sengender Hitze musste der Stinger 14 zeigen, was unter seiner Haube steckt. Nach einem sensationellen dritten Platz in der Business-Plan-Präsentation, einem siebten Platz beim Design Report fuhr das Team auch in den dynamischen Disziplinen auf Top-Platzierungen. So erreichten sie im Skid-Pad (Achterschleife) den dritten und im Autocross den siebten Platz. Nach dem durchgeführten Endurance wurden sie schlussendlich mit einem hervorragenden sechsten Platz in der Gesamtbe-

wertung belohnt. Mit diesem sechsten Platz bei der Formula Student Spain sowie den jeweils achten Plätzen bei der Formula Student Germany in Hockenheim und der Formula Student Austria in Spielberg erlangten die Studierenden der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit ihrem Verbrenner-Rennwagen, dem Stinger 14, die besten Platzierungen seit Bestehen des Teams.

Brückenbauwettbewerb

Bei der Fortsetzung des Brückenbauwettbewerbs wurden zum vierten Mal mit Seilen verstärkte Brückenkonstruktionen von den Studierenden harten Tests unterzogen. Erneut hatten auch Studierende der Pädagogischen Hochschule die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen. Die Veranstaltung geht auf eine Idee und das Engagement der Fachschaft zurück. 19 Mannschaften zu je drei Teilnehmern hatten sich der Herausforderung gestellt, berechneten und bauten Brücken, welche dann bis zur Zerstörung belastet wurden.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2014 stellt für die Fakultät Maschinenbau der Abschluss der Dissertation des akademischen Mitarbeiters Daniel Kießling dar. Der Titel dieser Forschungsarbeit lautet „Optimierung der lokalen Kräfteinleitung in Werkstoffhybride“ und wurde im Rahmen der Leichtbauaktivitäten der Fakultät von Professor Dr.-Ing. Michael Niedermeier betreut.

Das Rigorosum erfolgte am 13. Oktober 2014 an der Technischen Universität München unter Leitung von Professor Dr.-med. Dr.-Ing. habil. Erich Wintermantel. Dr. Kießling erforschte neuartige klebetechnische Ansätze zur „sanften“ punktuellen Anbindung von Leichtbaukomponenten, wie kohlenstofffaserverstärkter Laminat, ausgewählte Aluminiumblechlegierungen und Sandwichelemente in verschiedenen Konfigurationen.

Professor Dr. Ralf Stetter konnte das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Europäischen Union geförderte Projekt „Produktionsenergieeffizienzprognosesystem“ mit einem großen Kolloquium abschließen. Zentrales Ziel des Projektes war die Entwicklung eines Systems, welches Konstrukteure dabei unterstützt, Produkte zu entwickeln, die energiesparend produziert werden können.

Professor Dr. Robert Bjekovic erforschte Verfahren zur Herstellung faserverstärkter Kunststoffbauteile im vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und der Europäischen Union geförderten Projekt. Michael Elwert, akademischer Mitarbeiter an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, stellte auf der Composite Europe, einer Europäischen Fachmesse und Forum für Verbundwerkstoffe, Technologie und Anwendungen in Düsseldorf das innovative Verfahren vor, mit dem man Carbonfasern punktuell verbinden kann.

Das im Energietechniklabor von Professor Dr. Gerd Thieleke aufgebaute Inselnetz, bestehend aus Pelton turbine mit Synchrongenerator und Axialverdichter, soll um weitere Erzeugungs-Verbrauchereinheiten wie Windenergieeinspeisung mit Asynchrongenerator und Solarenergieeinspeisung mit Wechselrichter erweitert werden.

In einem Forschungsprojekt von Professor Dr. Tim Nosper wird eine kleine Yacht auf Elektroantrieb umgerüstet. Das „Sound of Silence“ getaufte

Boot dient als Forschungsträger für das Fahrverhalten und die Reichweite von umweltfreundlichen Antriebsalternativen. Dieses Boot erfüllt nun zusätzlich zu den Zulassungsbedingungen für Schiffe auf dem Bodensee die neuste Fassung der BGI 8686 (Qualifizierung für Arbeiten an Fahrzeugen mit Hochvoltssystemen). Dadurch ist insbesondere den neusten Sicherheitsanforderungen im Umgang mit Hochvoltssystemen Rechnung getragen worden und das Boot kann nun modernsten Elektroautos beim Thema Sicherheit Paroli bieten.

Die in der Fakultät vorhandene Forschungsplattform konnte von einem Stipendiaten des Programms Ostpartnerschaften genutzt werden. Vladimir Diomin, Student an der Brest State Technical University, forschte drei Monate unter der Anleitung von Professor Dr. Ralf Stetter.

Design im Maschinenbau

Eine feste Größe in den Lehrveranstaltungen des Maschinenbaus und der Fahrzeugtechnik ist mittlerweile die Produktgestaltung. Dem Lehrbeauftragten Dipl.-Des. Melih Gürleyik gelingt es immer wieder, die Studierenden mit spannenden Designprojekten zu begeistern. So wurde beispielsweise 2014 ein neuartiges Rettungsgerät gestaltet und entwickelt, dessen Umsetzung 2015 ansteht. Neben seiner Mastervorlesung „Produktgestaltung und Ästhetik“, hat Melih Gürleyik neu die Bachelorvorlesungsreihe „Skizzieren und Grundlagen des Designs“ aufgebaut.

Stiftungsprofessur

Eine weitere Verbesserung der Forschung und Lehre erreichte die Fakultät durch die Besetzung der W3-Stiftungsprofessur „Design mechatronisches Systeme in der Fahrzeugtechnik“ durch Professor Dr. Florian Kauf. Stiftungsgeber sind die ZF Friedrichshafen AG sowie der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. Sie werden der Hochschule über eine fünfjährige Stiftungszeit insgesamt rund 600.000 Euro zur Verfügung stellen.



Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

Anja Wondrak (Soziale Arbeit)

4 Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit
- Pflegepädagogik
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)

2 Masterstudiengänge

- Gesundheitsförderung (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)

851 Studierende

Die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege stößt nach wie vor auf reges Interesse bei Studienberechtigten. So wurden insbesondere die Studiengänge Soziale Arbeit und Gesundheitsökonomie im Berichtsjahr wiederum intensiv nachgefragt und machten zugleich durch ihre zahlreichen Exkursionen und weiteren Außenaktivitäten auf ihre spezifische Verschränkung von Lehre und Praxis aufmerksam.

Masterstudiengänge

Im Jahr 2014 hat der fünfte Jahrgang des Masterstudiengangs Gesundheitsförderung das Studium aufgenommen. Parallel dazu fand eine erste Absolventenbefragung statt. Der Rücklauf von 75 Prozent war ausgesprochen erfreulich und spiegelt die recht hohe Bindung der Absolventinnen und Absolventen an den vergleichsweise überschaubaren Studiengang wider. Die Ergebnisse werden für die Weiterentwicklung des Studiengangs genutzt.

Des Weiteren wurde die Kooperation zwischen den Masterstudiengängen der Nottingham Trent University (NTU) in England und der Hochschule vertieft. Zwei DozentInnen der NTU besuchten im Juni 2014 die Hochschule und boten den

Studierenden einen umfassenden Einblick in die Themenfelder Global Public Health, Nachhaltigkeit und gesunde Lebenswelten. Besonders freuten sich die AbsolventInnen im vergangenen Jahr über den Besuch von Professor Pardasani von der Fordham University (New York) zu ihrer Abschlussfeier. In diesem Abschlussjahrgang lehrte der Professor 2012 während seines Gastaufenthalts an der Hochschule. Für 2015 ist ein Gegenbesuch geplant: Professor Pardasani hat die gegenwärtig Studierenden des Masterstudiengangs Gesundheitsförderung erneut an die Fordham University eingeladen.

Auf Bundesebene wurde 2014 das Präventionsgesetz verabschiedet, das zu einer weiteren Verbesserung der Berufsaussichten von Absolventinnen und Absolventen der Gesundheitsförderung führen wird.

Exkursion Hauptstadtkongress

Beim 17. Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit nahmen Ende Juni wieder 45 Studierende der Studiengänge Gesundheitsökonomie und Pflegepädagogik teil. Neben den Besuchen von Fachvorträgen standen, organisiert durch Professor Dr. Axel Olaf Kern, ein Besuch beim

Science Center Berlin des Medizintechnikherstellers Ottobock sowie eine mehrstündige Besichtigung des Bundestags auf dem Programm.

Zweiter Pflegeschülerkongress

Der zweite Pflegeschülerkongress wurde im Herbst in den Räumlichkeiten der Hochschule durchgeführt. Die Veranstaltung stand unter der Überschrift „Pflege ist Zukunft – Sei Teil davon!“. Über 170 Auszubildenden der Pflege mit ihren Lehrenden wurde ein abwechslungsreiches Vortrags-, Workshop- sowie Ausstellungsprogramm geboten. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Studierenden des 7. Semesters Pflegepädagogik im Rahmen einer Lehrveranstaltung der Studiengangleiterin Professorin Dr. Birgit Vosseler.

Praxisanleitertage

Die Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege führte 2014 zwei Praxisanleitertage (im WS14/15 PraxisanleiterInnentag) durch. Diese Tage dienen dem regelmäßigen Austausch mit den Praktikerrinnen und Praktikern der Sozialen Arbeit und der Pflegepädagogik. Am 10. April 2014 fand der Praxisanleitertag des Studiengangs Soziale Arbeit in Kooperation mit der Stadt Ravensburg (Integrationsbeauftragter Martin Diez) und der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule (Professorin Irmgard Teske) zum Thema „Kultur – Gender – Soziale Arbeit“ statt. Nach dem Auftaktvortrag „Kultursensible Soziale Arbeit“ von Professor Dr. Jan Kizilhan (Duale Hochschule Baden-Württemberg, Standort Villingen-Schwenningen) wurden fünf parallele Workshops durchgeführt:

- „Kultursensible Elternbildung – Projekt SEMIH“, Yalcin Bayraktar, Türkischer Akademiker-Verein, Ravensburg,
- „Was nicht sein kann, das nicht sein darf! – Seelisches Leiden von türkischsprachigen Mitbürgern in Oberschwaben“, Andreas Ullrich, Arkade e.V., Ravensburg,
- „Wie bitte? Sprache ist der Schlüssel – Sprachförderung für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund“, Tatjana Begert, Stadt Ravensburg,
- „Baba zeigt Gesicht – Väterarbeit mit türkischstämmigen Männern“, Seyhan Tasdemiroglu, Netzwerk Interkulturelle Arbeit, Holzgerlingen,

- „Zur besonderen Situation von Migrantinnen im Frauenhaus“, Roswitha Elben-Zwirner, Leiterin des Frauen- und Kinderschutzhauses. Am 24. Oktober 2014 bot die Fakultät einen gemeinsamen „PraxisanleiterInnentag“ der Studiengänge Soziale Arbeit und Pflegepädagogik zum Thema „Sterbebegleitung – Palliativversorgung im häuslichen Bereich“ an. Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling berichtete aus ihrem Forschungsprojekt. In einem Workshop wurde das Thema unter Anleitung der Praktikerin Dorothea Baur (Ambulanter Hospizdienst) vertieft.

Euregio-Ring-Tagung

2014 wurden für die jährlich stattfindende EUREGIO RING Tagung 120 Studierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Weingarten eingeladen. Gemeinsam mit VertreterInnen der Berufsverbände der Sozialen Arbeit aus allen drei Ländern, Studierenden, ProfessorInnen und Lehrbeauftragten wurde nach einem einleitenden Vortrag von Professorin Dr. Annerose Siebert „Wer bestimmt, was wir tun? Im Spannungsfeld von Gesellschaft, KlientInnen, Profession“ in Workshops intensiv gearbeitet.

Curriculare Weiterentwicklungen

Zum 1. März 2014 wurde Dr. Maria Mischo-Kelling auf die Stiftungsprofessur „Theorie und Praxis der klinischen Pflege“ berufen und bereichert das Lehr- und Forschungsportfolio der Fakultät. Zudem haben im Sommer 2014 die ersten der Pflegestudierenden ihr Examen in der Gesundheits- und Krankenpflege erfolgreich abgeschlossen. Dabei haben sie alle einen entsprechenden (Teilzeit-)Arbeitsplatz als (vorerst) Pflegekraft gefunden.

„Weingartner Lebensgeschichten“

Auf Einladung des Oberbürgermeisters Markus Ewald beteiligt sich die Fakultät an den Feierlichkeiten des Stadtjubiläums im Jahr 2015 im Rahmen eines Lehrforschungsprojektes: Eine Gruppe Studierender der Sozialen Arbeit befasste sich daher in einem Wahlmodul im Wintersemester 2014/15 unter Leitung von Professor Dr. Maik H.-J. Winter mit Lebensgeschichten von Men-

schen, die in Weingarten eine neue „Heimat“ gefunden haben. Zu diesem Zweck erstellte die Studierendengruppe, in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung, einen Flyer, richtete eine Mailbox ein, entwickelte einen Interviewleitfaden und führte entsprechende Interviews durch. Die Lebensgeschichten sollen im Sommer 2015 in einem Booklet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, wobei das Modul im Sommersemester nochmals angeboten wird.

Verabschiedung Professorin Teske

Die feierliche Verabschiedung ihres Fakultätsmitglieds Professorin Irmgard Teske beging die Fakultät mit einem Symposium unter dem Titel „Grenzgänge zwischen Sozialer Arbeit und Psychologie in Zeiten der Entgrenzung“. Zahlreiche Gäste und Grußadressen aus dem In- und Ausland brachten ihre Wertschätzung für die prägende Arbeit der Kollegin zum Ausdruck.

Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Anselm Böhmer
boehmer@hs-weingarten.de
Telefon: 0751 501-9437

Soziale Arbeit

Prof. Dr. Cornelia Burkhardt-Eggert
burkhardt-eggert@hs-weingarten.de

Pflegepädagogik

Prof. Dr. Birgit Vosseler
vosseler@hs-weingarten.de

Gesundheitsökonomie Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@hs-weingarten.de

Pflege

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter,
maik.winter@hs-weingarten.de

Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Bertram Szagun
szagun@hs-weingarten.de



Technologie und Management

Tom Dietrich (Physikalische Technik)

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, das heißt unsere Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dabei nutzt die Fakultät Technologie und Management ihr breites Spektrum an technischen und ökonomischen Inhalten. Umgesetzt wird dieses durch studienübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch. Das Konzept ist bewährt und bestens etabliert.

Betriebswirtschaft/Management

Die Attraktivität dieses Studiengangs ist nach wie vor auf einem hohen Niveau. Zu diesem Wintersemester wurden 1.389 Bewerberinnen und Bewerber verzeichnet. Die Zahl der Erstsemester-Einschreibungen betrug 45, davon waren 58 Prozent weiblich.

Studiengang Technik-Management

Die Bewerberzahl lag bei 249 und ist damit im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Zahl der Einschreibungen lag bei 58. Die gute Nachfrage resultiert sowohl aus einem stark interdisziplinären, praxisorientierten Programm, der teilweise sogar curricular verankerten Auslandsorientierung, mittels derer der Studiengang positiv aus konkurrierenden Angeboten heraussticht, als auch aus der Reputation in bundesweiten Vergleichsstudien. So kam das CHE-Hochschulranking auch 2014 wieder zu dem Ergebnis, dass Technik-Management zu den besten Studiengängen im Wirtschaftsingenieurwesen in Deutschland zählt.

Neu seit 2013

Weiterhin großes Interesse besteht für die beiden Nachfolger vom Studiengang Physikalische Technik, welcher 2013 abgelöst wurde. Die Bewerberzahl für Technik-Entwicklung (TE) lag bei 54, die Zahl der Einschreibungen betrug 24. Bei Energie- und Umwelttechnik (EUT) lag die Bewerberzahl bei 128, die Zahl der Einschreibungen betrug hier 26. Der Frauenanteil beträgt bei TE 8 Prozent und bei EUT 27 Prozent.

Masterstudiengänge

Die beiden Masterangebote „Optische Systemtechnik“ und „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ als konsekutive Angebote konnten 9 bzw. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermelden. In Zusammenarbeit mit der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung werden die berufsbegleitenden Masterstudiengänge „International Business Management“ (IB) mit 65 Studierenden und „Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte“ (BPM) mit 43 Studierenden durchgeführt.

Technik-Management & Optimierung

Zum Wintersemester 2014/15 neu eingeführt wurde Technik-Management & Optimierung. Mit diesem Masterstudiengang werden die Absolventen des Bachelorstudiengangs Technik-Management vertiefend und technologisch höher für die Aufgaben als Wirtschaftsingenieure qualifiziert. Der technologische Fokus wird insbesondere durch Einbindung in das Lehrangebot der Fakultäten Maschinenbau und Elektrotechnik sowie eine Verzahnung mit den in der Fakultät Technologie und Management vertretenen Kompetenzen Robotik, Sensorik und Simulation ermöglicht.

Die angewandte technologische Forschung nimmt einen wesentlichen Platz ein. Dazu wurde eine Kooperation mit Lehraustausch mit dem Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen (Fraunhofer INT) eingegangen, um Technologien und ihre Folgen im unternehmerischen Umfeld einschätzen zu können. Dies verstärkt den wissenschaftlichen Anspruch. Um den Studiengang international zu verankern, wurde zusammen mit der Grand École Groupe ESC Troyes ein internationales Programm mit einem Master-Doppelabschluss entwickelt.

Internationalisierung

Die Hochschulkooperationen der Fakultät wurden weiter ausgebaut. Den Studierenden stehen mehr als 40 Hochschulen zur Verfügung, an denen sie Auslandserfahrungen sammeln können. Die Hochschulpartnerschaften mit der größten privaten Universität Indiens, der SRM University in Chennai, und der Shanghai Jiao Tong University in China wurden weiter ausgebaut. Professoren von Partnerhochschulen aus China, Estland, Irland und Kanada hielten Gastvorlesungen und Seminare.

Kooperationsgespräche wurden 2014 mit Universitäten in Australien und China sowie Singapur geführt. Die Internationalisierung in den Studiengängen TM und BM wird auch durch international angelegte Studienreisen unterstützt. 2014 führte die internationale Studienwoche nach Istanbul, wo Professor Dr. Eberhard Hohl und seine Studierenden die Partnerhochschule Marmara University besuchten – die zweitgrößte Universität der Türkei. Zwei weitere internationale Studienwochen führten die IB-Masterstudierenden erstmalig in Kombination nach Indien und China sowie nach Südafrika. Dort wurden neben unseren Partnerhochschulen in Chennai, Shanghai und Pretoria auch Global Players wie BMW, Ford, MAHLE und ZF besucht.

Forschung

Die Untersuchungen von Transportprozessen von künstlichen und natürlichen Radionukliden in Wasser und Sediment verschiedener Schweizer Seen und im sibirischen Fluss Jenissei wurden fortgeführt. Das vom Labor Spiez (Schweiz) finanzierte Projekt wird von Professor Dr. Eckehard

Klemt sowie von Dr. Victoria Putyrskaya im Radioökologielabor der Hochschule durchgeführt. Im Juni 2013 startete das Verbundprojekt Trans-Aqua: Transfer von Radionukliden in Aquatischen Ökosystemen. Im Sinne einer langfristigen Strahlenschutzvorsorge soll das Verhalten von Radiozäsium im Vorse, einem nährstoffreichen See in Oberschwaben, untersucht werden. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung bis Mai 2017 finanzierte Projekt wird von Professor Klemt und Dr. Tatiana Ries durchgeführt.

Das deutsch-indische Kompetenzzentrum Wasser: „Center of Sustainable Water Technology and Management“, das von Professor Dr. Johannes Fritsch 2012 während seines Forschungssemesters bei der SCMS Group in Cochin/Kerala, Indien, initiiert wurde, wird stetig ausgebaut und weiterhin gefördert im Programm BWS plus der Baden-Württemberg Stiftung. In einem neuen, dem Center zugeordneten Masterstudiengang „Environmental Engineering“ wird erfolgreich das Modell des projektorientierten Studiums auf die indischen Verhältnisse übertragen. Im Labor für Umweltanalytische Verfahren bearbeitet die Doktorandin Saskia Arendt unter Anleitung von Professor Dr. Wolfgang Speckle im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „RELOAD“ („Reducing losses, adding value“) des BMBF das Teilprojekt „Qualitätsveränderung von Agrarprodukten während der Trocknung“. Die Arbeiten finden in Kooperation der Hochschulen in Konstanz und Weingarten statt.

ZAFH LED-OASIS

Das Zentrum für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) LED-OASIS betreibt die Weiterentwicklung der LED-Technologie für die Allgemeinbeleuchtung. Koordiniert wird es in Weingarten und durch Professor Dr. Jörg Baumgart. Es wurde und wird vom Land und vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit insgesamt rund 2,5 Millionen Euro über fünf Jahre gefördert. Ein wesentliches Projektergebnis ist „siluet“ – ein Showroom, welcher der Öffentlichkeit die Möglichkeiten der LED-Beleuchtung demonstrieren soll. Dieses Gebäude wurde und wird an den verschiedenen Hochschulstandorten aufgebaut. Über den Winter hinweg befand es sich an der Hochschule Ravensburg-Weingarten und stieß dort auf großes Interesse.

5 Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft/Management
- Energie- und Umwelttechnik
- Physikalische Technik
- Technik-Entwicklung
- Technik-Management

5 Masterstudiengänge

- Optische Systemtechnik
- Technik-Management & Optimierung
- Umwelt- und Verfahrenstechnik
- International Business Management (berufsbegl.)
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (berufsbegl.)

853 Studierende

Dekan

Prof. Dr. Nils Hagen
 nils.hagen@hs-weingarten.de
 Telefon: 0751 501-9570

Physikalische Technik/Technik-Entwicklung/ Energie- und Umwelttechnik/Optische Systemtechnik Prodekan

Prof. Dr.-Ing. Jörg Baumgart
 joerg.baumgart@hs-weingarten.de

Technik-Management

Studiendekan im Dekanat
 Prof. Dr. Alexander Dühnfort
 alexander.duehnfort@hs-weingarten.de

Betriebswirtschaft/Management

Prof. Dr. Gerhard Krönes
 kroenes@hs-weingarten.de

Technik-Management & Optimierung

Prof. Dr. Peter Philipp-Beck
 philippi@hs-weingarten.de

Umwelt- und Verfahrenstechnik

Prof. Dr.-Ing. Werner Hofacker
 Prof. Dr. Wolfgang Speckle
 speckle@hs-weingarten.de

International Business Management

Prof. Dr. Eberhard Hohl
 hohl@hs-weingarten.de

Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte

Prof. Dr. Andreas Schmidthöfer
 andreas.schmidthoef@hs-weingarten.de



Gleichstellung, Chancengleichheit



Studierende auf einer Exkursion

Gleichstellungsbeauftragte

Professorin Dr. Anja Klimsa
anja.klimsa@hs-weingarten.de

Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte

Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling
mischokelling@hs-weingarten.de

Rahmenbedingungen

Im Oktober 2014 übergaben die langjährige Gleichstellungsbeauftragten Professorin Irmgard Teske, die in den Ruhestand verabschiedet wurde, und ihre Stellvertreterinnen Professorin Dr. Cornelia Neff und Professorin Dr. Sabine Gehman die Leitung der Gleichstellung an das neu gewählte Gespann Professorin Dr. Anja Klimsa und Professorin Dr. Maria Mischo-Kelling. Seit Anfang 2014 ist Margarete Bareis mit Prozent als Projektkoordinatorin „Audit familiengerechte Hochschule“ in der Gleichstellung der Hochschule beschäftigt. Seit Oktober 2014 stehen weitere 20 Prozent für Gleichstellungsaufgaben zur Verfügung, welche derzeit jedoch noch nicht besetzt werden konnten. Damit stellt die Hochschule erstmals eine 50 Prozent Stelle für Gleichstellungsaufgaben zur Verfügung.

Erhöhung des Frauenanteils

Die Gleichstellung war in alle Berufungsverfahren eingebunden. Seit Wintersemester 2014/15 verfügt die Gleichstellungsvertretung in den Berufungskommissionen über ein Stimmrecht. Im Berichtszeitraum konnten zwei Professorinnen neu berufen werden. Um Geschlechterrollenstereotype aufzubrechen, beteiligte sich die Hochschule am Girls' Day und Boys' Day.

Umsetzung Gender Mainstreaming

Im Senat unterstützte die Gleichstellungsbeauftragte die Hochschule geschlechterspezifischen Auswirkungen bei allen Aufgaben und Entscheidungen mit zu beachten. Im Rahmen der Entwicklungen des Qualitätsmanagements der Hochschule wirkte die Gleichstellungsbeauftragte an den Sitzungen des Arbeitskreises Qualitätsmanagement und an den Peer-Review-Verfahren der Studiengänge Maschinenbau (Bachelor) und Wirtschaftsinformatik (Master) mit.

Am 25. Juni 2014 führte die Gleichstellung in Kooperation mit der PH Weingarten den Fachtag „Gender gut, alles gut !?- Gleichstellung an der (Hoch-)Schule“ durch. In Fachvorträgen und Workshops arbeiteten Experten und Expertinnen sowie Studierende an Fragen zur besseren Umsetzung der Gleichstellungspolitik.

Vereinbarkeit von Familie und Studium

2014 bereitete die Gleichstellung gemeinsam mit dem Prorektorat Didaktik, Weiterbildung und Studentisches Leben die Zertifizierung der Hochschule im Audit familiengerechte Hochschule bei der berufundfamilie gGmbH der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung vor. Im Strategie- und im Auditierungsworkshop wurden Ziele und Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Hochschule zu einer familiengerechten Bildungsinstitution für die kommenden drei Jahre festgelegt und im Senat verabschiedet. Der Antrag zur Zertifizierung reichte die Hochschule im Dezember 2014 ein.

Elternstammtisch

Im Rahmen des Elternstammtischs konnten sich Studierende mit Kind vernetzen. Die Gleichstellungsbeauftragte beriet darüber hinaus Studierende mit Kind bzw. in der Schwangerschaft zur weiteren Gestaltung ihres Studiums.

Vernetzung

Die Gleichstellung der Hochschule vernetzte sich mit Institutionen und Hochschulen innerhalb und außerhalb der Region, um in Gleichstellungsfragen gemeinsam vorzugehen und aktuelle Entwicklungen auszutauschen.

Finanzen, Liegenschaften, Personal

Haushalt

Das Haushaltsvolumen im Hochschulkapitel 1453 hat sich mit 13,2 Millionen Euro im Vergleich zu den Vorjahren durch höhere Einnahmen, insbesondere im Bereich der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung, gesteigert. Der Betrag der Grundfinanzierung dagegen blieb entsprechend dem zwischen den Hochschulen und dem Land Baden-Württemberg geschlossenen Solidarpakt unverändert.

Die Einwerbung von privaten und öffentlichen Mitteln Dritter konnte im Jahr 2014 wiederholt gesteigert werden auf nunmehr 1,9 Millionen Euro. zweckgebundenen Einzelzuweisungen des Wissenschaftsministeriums gingen dagegen zurück.

Hochschule 2012/Hochschulpakt 2020

Durch die erneute Steigerung der Studierendenzahlen erhöhten sich die hiervon abhängigen Mittelzuweisungen aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ mit 4,6 Millionen Euro und aus dem Hochschulpakt 2020 (3,9 Millionen Euro) erneut.

Master 2016

Die vom Land geförderten zwei Professuren im Rahmen des Programms „Master 2016“ sind seit dem Wintersemester 2014/15 alle besetzt. Die insgesamt 400.000 Euro Infrastrukturmittel für die geförderten Masterstudiengänge wurden 2014 vollständig verausgabt und unter anderem in eine Lernfabrik investiert.

Kennzahlen

Das durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geförderte IQF-Projekt (Innovations- und Qualitätsfonds) zum Aufbau eines gemeinsamen Kennzahlensystems und institutionalisierten Best-Practice-Sharing in der Hochschulförderung Südwest hat erste vorläufige Ergebnisse gebracht. Diese werden derzeit mit den Fachabteilungen validiert.

Baumaßnahmen

In 2014 konnten drei Baumaßnahmen begonnen werden, für welche ein Finanzvolumen von 2,26 Millionen Euro vorgesehen ist. Diese Mittel erhält die Hochschule aus zusätzlichen Mitteln des Ausbauprogramms Hochschule 2012. Im Einzelnen handelt es sich um den Umbau des Gebäudes Lazarettstraße 5, den Dachgeschossausbau Gebäude B auf dem Welfencampus und die Erweiterung des Gebäude D durch Umnutzung eines Heizöllagers in Laborfläche.

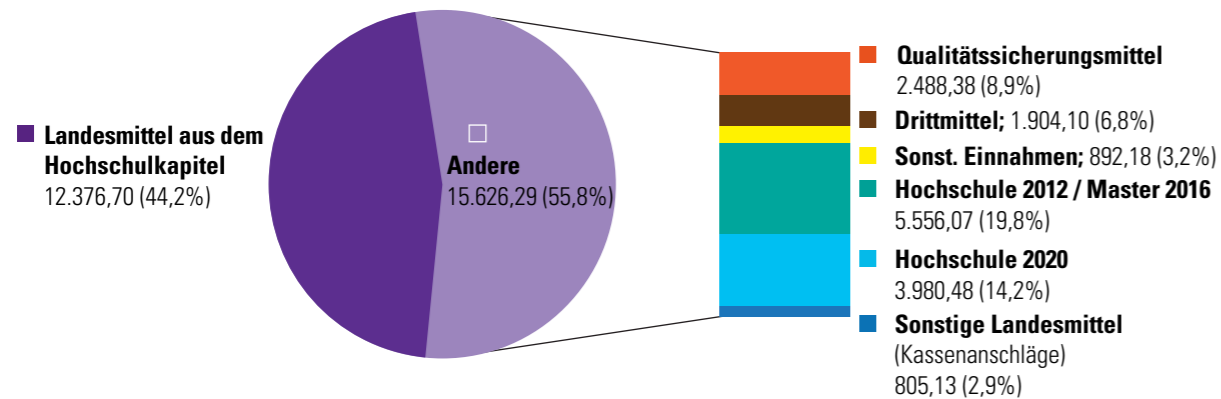
Personal

Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 104. Inbegriffen sind vier Stiftungsprofessuren, 23 Professuren aus dem Ausbauprogramm Hochschule 2012 sowie zwei Professuren aus dem Ausbauprogramm Master 2016. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 180. Hinzu kommen 147 studentische- und wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 200 Lehrbeauftragte.

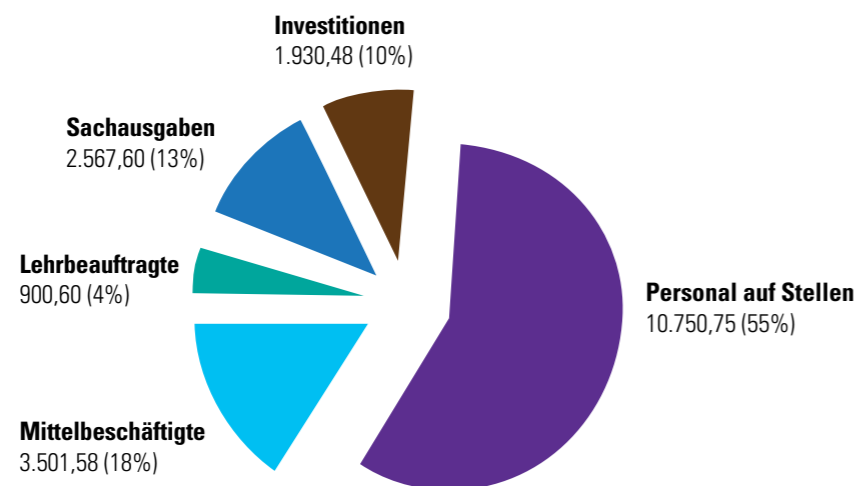


Einnahmen nach Mittelherkunft

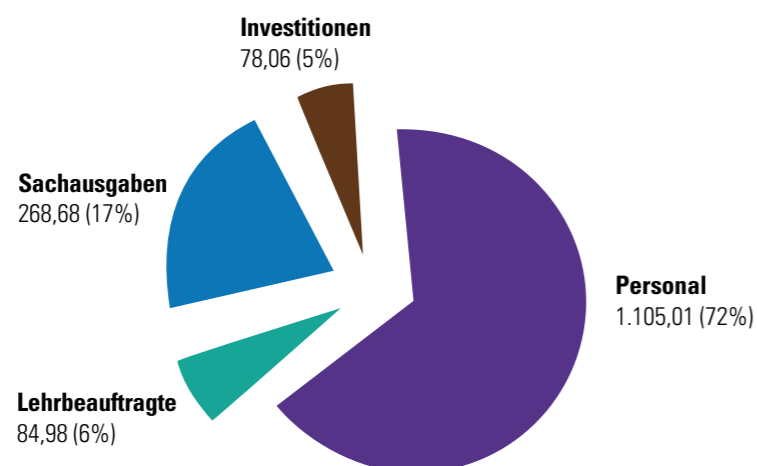
(28.002,99 Tsd. Euro) inkl. Ausgabereste



Getätigte Ausgaben (19.651,01 Tsd. Euro)



Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (1.536,73 Tsd. Euro)



Statistischer Anhang

CHE-Hochschulranking in DIE ZEIT vom Mai 2014

Studiengang	Maschinenbau	Elektrotechnik	Soziale Arbeit	Angewandte Informatik	Wirtschaftsinformatik	Betriebswirtschaft/Management	Technik-Management
Jahr	2013	2013	2014	2012	2014	2014	2014
Studiensituation insgesamt	●	●	●	●	●	●	●
Betreuung durch Lehrende	●	●	●	●	●	●	●
Praxisbezug	●		●	●	●	●	●
Internationale Ausrichtung					●	●	●
Studierbarkeit			●		●	●	●
Lehrangebot							●
Laboraüstung	●						

● Spitzengruppe ● Mittelgruppe ● Schlussgruppe

Bewerberinnen und Bewerber

Bewerberinnen und Bewerber – Bachelorstudiengänge

Semester	2011/12	2012	2012/13	2013	2013/14	2014	2014/15
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	181	76	179	71	176	67	155
Betriebswirtschaft/Management	1.596	-	1.680	-	1.683	-	1.389
Elektromobilität und Energiemanagement	-	-	-	-	33	-	20
Elektrotechnik und Informationstechnik	85	119	93	240	67	236	53
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	18	-	24	-	14	-	11
Energie- und Umwelttechnik	-	-	-	-	135	-	128
Fahrzeugtechnik	349	146	353	138	284	97	249
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	51	23	52	20	36	12	30
Gesundheitsökonomie	503	0	504	-	516	-	441
Maschinenbau	454	140	452	125	366	113	309
Pflege	71	-	121	-	107	-	119
Pflegepädagogik	85	-	93	-	81	-	83
Soziale Arbeit	1.820	900	1.714	845	2.093	832	1.505
Technik-Entwicklung	-	-	-	-	51	-	54
Technik-Management	400	185	408	174	339	158	249
Wirtschaftsinformatik und E-Business	151	111	152	102	143	91	111
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	64	-	50	-	41	-	38
Gesamt	5.909	1.700	5.954	1.715	6.165	1.606	4.944

Bewerberinnen und Bewerber – Masterstudiengänge

Semester	2011/12	2012	2012/13	2013	2013/14	2014	2014/15
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Masterstudiengänge							
Electrical Engineering	56	5	150	5	332	-	336
Gesundheitsförderung	-	41	-	38	-	44	-
Informatik	14	3	8	7	16	22	16
Mechatronik	366	-	532	-	757	-	533
Optische Systemtechnik	-	6	7	9	2	7	-
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	16	13	74	-	79	-
Technik-Management und Optimierung	-	-	-	-	-	-	48
Umwelt- und Verfahrenstechnik	1	6	14	27	15	15	9
Wirtschaftsinformatik	26	9	40	19	33	39	56
Berufsbegleitende Masterstudiengänge							
Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte	15	-	11	-	19	-	13
International Business Management	-	11	-	21	-	18	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	19	1	18	-	17	-	24
Gesamt	497	73	793	200	1.191	224	1.035

Studierende im 1. Semester

Studierende im 1. Semester – Bachelorstudiengänge

Semester	2011/12	2012	2012/13	2013	2013/14	2014	2014/15
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	59	34	60	30	45	30	53
Betriebswirtschaft/Management	65	-	62	-	65	-	45
Elektromobilität und Energiemanagement	-	-	-	-	25	-	18
Elektrotechnik und Informationstechnik	45	39	41	44	27	39	33
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	19	-	17	-	10	-	10
Energie- und Umwelttechnik	-	-	-	-	23	-	26
Fahrzeugtechnik	38	32	39	33	39	30	36
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	20	18	18	15	23	8	17
Gesundheitsökonomie	32	-	32	-	33	-	35
Maschinenbau	38	33	39	32	41	35	40
Pflege	32	-	33	-	30	-	31
Pflegepädagogik	32	-	28	-	28	-	22
Soziale Arbeit	58	62	51	49	55	54	55
Technik-Entwicklung	-	-	-	-	21	-	24
Technik-Management	57	41	59	55	58	41	59
Wirtschaftsinformatik und E-Business	60	38	57	35	54	35	39
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	32	-	32	-	30	-	16
Gesamt	623	297	604	293	607	272	559

Studierende im 1. Semester – Masterstudiengänge

Semester	2011/12	2012	2012/13	2013	2013/14	2014	2014/15
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Masterstudiengänge							
Electrical Engineering	18	4	18	2	25	-	20
Gesundheitsförderung	-	23	-	18	-	24	-
Informatik	7	0	4	3	10	11	10
Mechatronik	19	-	27	-	29	-	31
Optische Systemtechnik	-	6	4	6	1	5	-
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	16	5	23	-	23	-
Technik-Management und Optimierung	-	-	-	-	-	-	17
Umwelt- und Verfahrenstechnik	1	6	4	8	5	4	2
Wirtschaftsinformatik	12	9	14	9	14	9	16
Berufsbegleitende Masterstudiengänge							
Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte	13	-	11	-	19	-	13
International Business Management	-	9	-	19	-	18	-
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	19	-	17	-	15	-	17
Gesamt	89	73	104	88	118	94	126



Hochschule Ravensburg-Weingarten

Rektoratssekretariat
Doggenriedstraße
88250 Weingarten

Telefon +49 751 501-9541
Fax: +49 751 501-9873
E-Mail: reksek@hs-weingarten.de

www.hs-weingarten.de